

MEYERS MODEBLATT (Schweiz)

Michael Merz

Dezember 2000

*Ein Wein macht Furore*

« Michael Merz präsentiert den passenden Wein zu Georges Wengers "Truite du Doubs" »

DAS GROSSE ABC der Weinschmeckerei ist auch jenes der Weinbaukunst. Daran erinnert mich der Wein dieser Woche. Ein Wein von Raymond Paccot aus Féchy. Er heisst "En Bayel", was den Rebberg, aus dem er stammt, bezeichnet. Dieses "Bayel" erinnert mich an eine jener Weinbauregeln, die mir der Weinguru Jules Chauvet beibrachte: "Es ist nur der Rebstock, der einen Wein durch seine Sorte bestimmt. Es ist viel mehr die Erde, in der diese Rebe heranwächst, die den Charakter eines Weines ausmacht..." Monsieur Chauvet lächelte listig, wenn er seine Ausführungen mit den Worten abschloss: "...nicht zu vergessen ist dabei das Alter dieser Rebe."

Da hätten wir alles zusammen, was den "En Bayel" so ausserordentlich macht. Die Rebe wäre eine gewöhnliche Chasselas-Traube. Doch sie wächst in Paccots "Bayel"-Rebberg auf Molasse. Damit bezeichnet man die Erdablagerungen der Braunkohlezeit. Diese Erdschichten liefern auch Sandstein. Hier wachsen also die Gutedel-Reben, wie die Chasselas-Traube für Deutschschweizer heisst. Sie sind über zwanzig Jahre alt. Pflanzen im vorgerückten Alter liefern weniger Ertrag, was sie jedoch an dichteren Traubenaromen und -geschmäckern zu produzieren vermögen, ist bemerkenswert.

Wie die "Bayel" ins Glas fliesst, verrät viel von seinem Charakter. Seine Farbe ist fast goldgelb. Winzige Kohlesäurebläschen besetzen sofort das Glas. Sie geben dem Wein jene Spritzigkeit, die einen echten Waadtländer auszeichnet. Kraftig steigt der Duft aus dem Glas, frisch ist sein Charakter. Das perfekte Vorspiel zur "Truite du Doubs", was ein erster Schluck bestätigt. Der Wein explodiert förmlich mit einer mineralischen Note. Ein kraftvoller Geschmack leicht bitterer Mandelblüte folgt, danach rauchige Würze. (...)

Dieser ausserordentliche Wein stammt von einem ganz besonderen Winzer. Mit dem "En Bayel" hat er Furore gemacht und gewann sogar die "Coupe Suisse" für den besten Chasselas-Wein. (...)